

Jahresbericht 2014

NABU-Gruppe Ammersbek e.V.



Schleswig-Holstein



Januar/Februar

Drei Tage schufteten wir beim Zusammenräumen des Weidenschnitts am **Heideweiher** im Naturschutzgebiet (NSG) Heidkoppelmoor. Die Försterei Volksdorf hatte die Weiden für uns auf den Stock gesetzt.

Viola und Reiner verstärken uns mit Kind und Kegel, ein Teil des Weidenschnitts geht an die KiTa. Wir finden die Reste eines gerupften Bussards. Thomas tippt auf einen Uhu als Täter. Experten bestätigen die Vermutung anhand unserer Fotos.

Am Kesselmoor harken wir die Glockenheide wieder von der Pfeifengrasstreu frei.

Ein Anwohner fühlt sich nicht nur in seiner nächtlichen Ruhe beeinträchtigt, sondern sorgt sich auch um Vögel und Fledermäuse: Im Landschaftsschutzgebiet hinter dem Anhängerverleih stehen plötzlich mehrere hohe Lichtmasten, die die ganze Nacht leuchten. Wir leiten dies **Immissionsproblem** an die Grünen weiter, die sich über den Umweltausschuss kümmern wollen.

Pressemitteilung zum Erfolg der Sammelstelle: „Handys für den Hochwasserschutz“

März/April

Nachdem es von uns und auch von div. Bürgern die letzten Jahre immer wieder Beschwerden über die Vorgehensweise des Försters im Ammersbeker Kommunalwald gab, wollen wir ein **Konzept für einen anderen Umgang mit unserem Wald** entwickeln. Wir bilden eine vierköpfige Wald-AG, die unter der fachlichen Leitung von Thomas darüber brütet. Wir sind uns einig, dass es ein überparteiliches NABU-Thema ist und keines nur für die Grünen. Als Vorbild sehen wir den Stadtwald Lübeck, der erfolgreich Ökonomie und Ökologie kombiniert. Wir treffen uns mit dem ehemaligen Lübecker Forstdirektor Lutz Fähsler und zeigen ihm den Ammersbeker Wald und dessen Bewirtschaftungsplan. Außerdem besuchen wir Veranstaltungen zu Wald beim LLUR.

17.3. Öffentlicher Vortrag von Lutz Fähsler „**Ökonomische und ökologische Bewirtschaftung von Kommunalwald**“

22.3. Im Rahmen der jährlichen **Müllsammelaktion** des Bürgervereins erbarmen sich Alexandra und Petra und beseitigen das vergammelte Zeltlager im Wald über dem Stauteich. Es kommen vier Müllsäcke mit ekligem Inhalt zusammen, die der Bauhof bald abholt.



13.4. Eine Moorteich-Anwohnerin fragt, ob der NABU eine Erklärung für das plötzliche Verschwinden von 4 Nilgansküken hat. Ob ein Waschbär Schuld sein könnte. Wir berichten von den großen Hechten, die im Moorteich erwiesenermaßen leben.

13.4. **Spechtexkursion** im Heidkoppelmoor: Trotz der frühen Stunde kommen viele Teilnehmer. Alexandra hat offenbar schon einen kleinen Fanclub. Sie hat durch Kurse viel Sicherheit gewonnen und man merkt, dass es ihr Spaß bringt.

27.4. **Schnepfensimultananzählung**: Alexandra will ermitteln, ob es mehr als einen Waldschnepferich im NSG gibt. Dafür positioniert sie Horcher auf verschiedenen Posten. Einige Tage vorher treffen wir uns, um zu hören, wie die Schnepfe beim Fliegen ratschelt, damit wir sie auch erkennen. Leider hören wir nur eine.

Pressemitteilung zur Ankündigung des Vortrags von Lutz Fähsler: „Weniger ist mehr—Naturnahe Waldwirtschaft für Mensch und Natur“

Pressemitteilung zur Ankündigung von Alexandras Vogelexkursion: „Jeder Specht klopft anders—Vogelpirsch mit dem NABU Ammersbek“



Mai/Juni 4.5. **Vogelstimmenführung** von Alexandra durch's Heidkoppelmoor

11.5. Auf dem **Kram- und Pflanzenmarkt** stehen wir an unserer angestammten Ecke und haben wieder ein enormes Pflanzenangebot.

17.5. Wir haben den Bürgermeister zu einer **Fahrradrundtour im NSG Heidkoppelmoor** eingeladen. Horst und Ilka Ansén sind vom Naturschutzgebiet bei schönem Wetter sehr angetan. Thomas zeigt Problemzonen, bei denen die NSG-Betreuer erheblichen Verbesserungsbedarf sehen. Der Bürgermeister sagt sogar eine kleine Hilfe vom Bauhof zu.



18.5. Mit Bahn und Fahrrädern geht es auf **Exkursion in die Wedeler Marsch**. Thomas (Hahn im Korb) zeigt uns die Vogelwelt der Elbmarsch und macht auf die Problematik der Elbvertiefung aufmerksam. Die Highlights: Wilson-Wassertreter, Weißflügelseeschwalbe und Kampfläufer, aber nur mit Hilfe eines Spektivs zu erkennen.

1.6. Alex' abendliche **Vogelführung** im NSG Ammersbek-Niederung

15. 6. Siegrid und Hanno haben eine **Exkursion in die Geltinger Birk** organisiert. Bei schönstem Wetter bekommen wir dort sogar eine fachkundige Führung von einer Mitarbeiterin des NABU-Zentrums in diesem Naturschutzgebiet. Wir sehen Gänsesäger, Seeadler, Mehlschwalben als Landschaftspfleger.



Überall blüht es und am Ende genießen wir großartigen Kuchen in einem alten Bauerngarten-Café!!!



Pressemitteilung zur Ankündigung von Alexandras Vogelexkursionen: „Fast alle Vögel sind schon da“

28.6. **Gut Wulfsdorfer** hat den NABU Ammersbek zur **Jubiläumsfeier** eingeladen. Alexandra, Angelika, Thomas und Petra gehen zum Gratulieren. Thomas überreicht einen Bildband von den Heidkoppelmoorwiesen, auf denen Georg Lutz seine Rinder weiden lässt. Ina und Angelika haben das Buch vorher liebevoll aus Thomas Fotos gestaltet.

29.6. Zum „**Langen Tag der Stadtnatur**“ bieten wir - zum dritten Mal - eine Veranstaltung für botanisch Interessierte: „Flatterbinse und Honiggras“. Es kommen auch noch besondere Teilnehmer, die **Rinder von Gut Wulfsdorf** sind offenbar bildungshungrig. Eines, das durch „unseren“ Zaun auf den Weg ausgekniffen ist, müssen wir sogar wieder einfangen.



Juli/August 2.7. Hanno, Siegrid, Alexandra und Petra verabreden sich spontan zur Springkautbekämpfung im NSG Heidkoppelmoor. Es kommt ein Riesenhaufen zusammen.

Wir bewerben uns für den Sparda Award mit einer alten Projektidee aus der Schublade: „Moorerleben ohne nasse Füße“. Wir kriegen zwar um die hundert Stimmen dafür, aber ein mitgliederstarker Anglerverein zieht schnell an uns vorbei.

Anfragen am NABU^{Am}-Telefon:

5. 7. Ein Gemeindevertreter aus Delingsdorf fragt um Rat. Für einen Kindergartenanbau soll eine 100jährige Linde gefällt und der Dorfteich in der historischen Dorfmitte z.T. zugeschüttet werden.

6.7. Bürgerin aus Daheim meldet eine kleine Sensation aus ihrem Garten: eine Holzbiene

8.8. Ein Vogelberinger und Lemikolenspezialist meldet Sichtungen am großen Timmerhorner Teich nahe dem Sportlerheim: 1 Blaukehlchen und 1 Zwergtaucher mit Jungen auf dem Rücken (im gefüllten Hälterteich). Außerdem Eisvogel und Seeadler.

24.8. Die Schule am Bökkamp in Bergstedt möchte bei sich einen Bachforschertag. Wir verweisen an den NABU Hamburg.

24.8. Da unser Ober-Bachforscher Thomas keine Zeit hat und uns das Thema Wald dieses Jahr sehr beschäftigt, veranstalten wir einen **Waldforschertag im Ammersbeker Ferienprogramm**.

Alexandra, Hanno, Ramona und Petra betreuen zusammen mit zwei Naturpädagogen von der Hamburger Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) rund ein Dutzend begeisterte Kinder.

Die beiden Pädagogen vom SDW kommen mit ihrem Umweltmobil, in dem sich Anschauungsmaterial und pädagogische Spiele verbergen. Unser Lern- und Spielplatz ist der schöne Buchenwald oben auf dem Schüberg. Hier gibt es nicht nur große Buchen, sondern auch viel Totholz.

Die Kinder haben Spaß und lernen etwas dabei. Wir Erwachsene auch. Mit welchen einfachen Spielen man Kinder für Natur begeistern kann!



Und am Ende gibt es noch ein Bewegungsspiel, bei dem sich die Kinder austoben können.



Pressemitteilung zum NABU-Waldforschertag im Ammersbeker Ferienprogramm: „Im Wald, da sind viel Bäume“



26.8. Exkursion zum **Heinrich-von-Thünen Institut für Ökologischen Landbau in Trenthorst** zusammen mit einigen Grünen. Der Chef, Prof. Dr. Rahmann, zeigt uns den Kuhstall und fährt uns per Trecker übers Gut. Wir lernen, dass auch ökologische Landwirtschaft in großem Maßstab betrieben werden kann. Durchdachte Kulturmischungen und -folgen, dazwischen Natur, aber auch Kurzumtriebplantagen. Und im Kleefeld glückliche Schweine ohne Antibiotika, aber mit Abwehrkräften und unverstümmelten Ringelschwänzen.



Von der Besichtigung in Trenthorst sind alle so begeistert, dass wir beschließen, diese zu wiederholen. Es gibt noch vieles zu sehen, z.B. die Ziegen.

September—Dezember

24.9. Der Volksdorfer Förster Markus Franke geht mit den Betreuern des NSG Heidkoppelmoor und Petra zwei Stunden durch die Waldbereiche, die Hamburger Eigentum sind. Er erläutert die Vorstellungen der Försterei zum weiteren, naturgerechten **Waldumbau** und stimmt sie mit Alexandra, Thomas und Angelika ab. Alle vier sind begeistert von den ökologischen Zielen. Hier wird ganz anders gedacht als bei der ernteorientierten Forstbetriebsgemeinschaft in Ammersbek. „Naturschutz hat für uns hier Vorrang“ sagt der Hamburger Förster und freut sich, dass er hier viel „stehendes Totholz“ belassen kann, weil im NSG der Wald nicht abseits der Wege betreten werden darf.

Pressemitteilung zur Fortsetzung des (Hamburger) Waldumbaus im Heidkoppelmoor: „Roteichen sollen weichen“

28.9. Mit einem kleinen Infostand beteiligen wir uns an den **Apfeltagen** an der Pferdeschwemme, denn der Bürgerverein hat „Bienen“ mit auf die Agenda gesetzt. Ein wichtiges Thema, das Imker, Landwirte und Naturschützer gleichermaßen betrifft. Ohne **Honigbienen**, die momentan durch Pestizide und abnehmende landwirtschaftliche Vielfalt stark zurückgehen, haben wir in Europa ein großes Problem.

28.9. Eine besondere Mail von Alexandra erreicht uns: „So, nun ist es endlich geschafft, habe die Prüfung bestanden, juhuhuuuh!!! Bin jetzt also eine zertifizierte **Natur- und Landschaftsführerin!**“ Das ist super, denn wir profitieren sehr davon, dass sie sich div. Wochenenden um die Ohren schlug, viele Stunden an der Abschlussarbeit gesessen und vor Prüfungsangst schlecht geschlafen hat.



4.11. Petra hält ihren vom Frühjahr verschobenen Frackingvortrag. Wenig Publikum aber dafür sehr interessiert, so dass es eine intensive Diskussion gibt. **Fracking** ist und bleibt ein aktuelles Thema, jeden Monat gibt es Neues.

12.11. Endlich findet die immer wieder verschobene **Begehung des NSG Heidkoppelmoor** mit Herrn Gemperlein vom LLUR und Frau Dannebeck von der UNB statt. Nun ist es schon November, daher können die Behördenleute die Wollgraspracht vom Mai nicht mehr sehen. Es erfolgt die notwendige Abstimmung zwischen den beiden Behörden und den Betreuern über die zukünftigen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen. Herr Gemperlein freut sich über das Fotobuch vom NSG und die Betreuer hoffen, dass er bald das Entwicklungskonzept fertig schreibt. Für 2015 können dann wieder mehr aktive Pflegemaßnahmen stattfinden



Leider fällt der Weihnachtsmarkt dieses Jahr für uns aus, da wir erst sehr kurzfristig erfahren, dass die Verwaltung aus Kostengründen nicht mehr bereit ist, uns die Bude aufzubauen. Und wir sind personell nicht in der Lage dazu. Nächstes Mal wissen wir früher Bescheid und können uns etwas überlegen. Denn ohne Weihnachtsmarkt, das geht gar nicht. Da sind wir inzwischen genauso eine Institution wie auf dem Kram- und Pflanzenmarkt. Dem Bürgerverein als Organisator sei dank.

Zum Jahresende kommen zwei neue aktive Mitglieder zu unseren Monats-sitzungen. Ein offizieller Werber hatte im Juni auch noch ein paar Mitglieder gewonnen, so dass wir am Jahresende **40 Mitglieder** haben.

In sechs Jahren von 23 auf 40, nicht schlecht!

